

NIEDERSCHRIFT ÖFFENTLICHER TEIL

Gremium:	Gemeinderat Rödelsee
Sitzungstag:	Montag, 07.01.2013
Sitzungsort:	Vereinsheim Fröhstockheim
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:45 Uhr

Von den 13 ordnungsgemäß geladenen Mitgliedern des Gemeinderates Rödelsee waren Anwesend 13, Entschuldigt entschuldigt, 0 nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war. Namentliches Verzeichnis nachfolgend.

Anwesenheitsliste

Anwesend:

1. Bürgermeister

Herr Burkhard Klein

2. Bürgermeister

Herr Horst Kohlberger

Mitglieder des Gemeinderates

Herr Dietmar Chrischilles

Herr Karl-Josef Deppisch

Herr Gerhard Eyselein

Herr Walter Fuhrmann

Herr Roland Hemberger

Herr Volker Heß

Herr Peter Hirschberger

Herr Bernd Lussert

Herr Thorsten Pohl

Frau Ingrid Schilling

Herr Gustav Tasch

Schriftführer

Herr Leo Eckert

Abwesend:

Anwesend: Hr Bauer (Kitzinger Zeitung), Hr. Krämer (Main Post), Eheleute Ernst und Gerda Hörr, Eheleute Christian und Stefanie Hess, Herr Joachim Weigand, Frau Birgit Rammig

Tagessordnung :

Öffentlicher Teil

- 1 Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.12.2012
- 2 Bekanntgabe von nicht öffentlichen Beschlüssen;
TOP 326 - Aktion Rödelsee hilft 2013
- 3 Nachlese / Erledigung aus vergangenen Sitzungen
- 4 Baugebiet "Am Schloßberg";
3. Änderung Bebauungsplan
- 5 Eigene Baustellen
- 6 Tekturbauantrag zum Neubau einer landwirtschaftlichen Halle mit zwei Garagen, Fl.NR.
404, Fuhrmann Walter, Gemarkung Rödelsee
- 7 Sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windkraft" in der Stadt Iphofen;
Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der Behörden und Träger
öffentlicher Belange
- 8 Aufnahme des Friedhofs Rödelsee in die Denkmalliste
- 9 Sanierung der Friedhöfe
- 10 Breitbandversorgung "Schnelles Internet", Bayerische Hochgeschwindigkeitsförderung;
Grundsatzbeschluss
- 11 Bauvoranfrage Joachim Weigand, Fl.Nr. 238, Gemarkung Rödelsee;
Aufstellungsbeschluss zur Erstellung eines Bebauungsplanes
- 12 Öffentliches Recht - Beschlüsse
- Straßenbezeichnung Kirchplatz bzw. Kirchenplatz
- Personenstandsrecht, Übertragung von Aufgaben des Standesamts
- Aktuelle kommunalpolitische Themen
- 13 Begrüßungspaket Neugeborene, neues Präsent
- 14 Wanderwegekonzept Rödelsee
-
- 15 Energiewende;
- Aktivitäten der Gemeinde Rödelsee in der Vergangenheit
- Autarke Energieversorgung Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Simon Möhringer und
Dr. Werner von Berg
- Energiecoach/Energieberater
- 16 Bürger fragen, der Gemeinderat antwortet
- 17 Sonstiges, Wünsche und Anträge
-
- 18 Termine

1 Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.12.2012

Die Niederschrift, die mit der Einladung versandt wurde, wird anerkannt.

Mit der Erweiterung der Tagesordnung um die Tektur zum Bauantrag Walter Fuhrmann besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

2 Bekanntgabe von nicht öffentlichen Beschlüssen; TOP 326 - Aktion Rödelsee hilft 2013

TOP 326 – Aktion Rödelsee hilft

Es liegen mehrere Vorschläge vor, u. a. Blindeninstitut, Kinderdörfer, Philippinen udgl.

Bürgermeister Klein schlägt vor, nur einen Träger mit Tätigkeitsschwerpunkt Franken zu unterstützen.

Die Aktion „Rödelsee hilft“ 2013 erfolgt zu Gunsten der Freudentrauben e.V., eine Initiative der GWF.

3 Nachlese / Erledigung aus vergangenen Sitzungen

a) Wohnwagen der Familie Schmitt

Familie Schmitt wird den Wohnwagen auf der Grünfläche an der Bürgermeister-Deppisch-Straße noch bis zum Frühjahr stehen lassen. Dann wird ein Stellplatz auf dem eigenen Grundstück errichtet. Ein gesonderter Antrag wird gestellt, soweit dies baurechtlich relevant ist.

b) Renovierung des Feuerwehrgerätehauses in Rödelsee

Der Umbau bzw. Renovierung des Schulungsraumes ist weitgehend abgeschlossen. Bisher entstanden Kosten von ca. 9.800 €. Die Feuerwehrkameraden Rödelsee haben dankenswerter Weise hohe Eigenleistungen erbracht.

c) Charivari-Sommerfest

Das Charivari-Sommerfest findet nach Rückmeldung des Funkhauses nicht statt. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Eine hiervon ist, dass es Stimmen gab, die fordern, dass auf den Veranstalter keinerlei finanzielle Risiken zukommen dürften. Vielleicht findet die Veranstaltung im Jahr 2014 statt. Im Jahr 2013 wird das Sommerfest auf keinen Fall durchgeführt.

d) Sanierung Ortsmitte Rödelsee, Bauschäden

Bezüglich der Bauschäden in der Sanierung der Ortsmitte Rödelsee fand eine Begehung mit Bgm. Klein, Herrn Fischer von der LGA sowie dem Architekten Buchholz statt. Keine Schadensmeldungen erfolgten von den Familien Brügel und Stier. Mit den Familien Rosner-Schadt, Lehnhart, Chrischilles, Bachner und Weltner fanden Gespräche und Begutachtungen statt. Sobald das Gutachten von Herrn Fischer vorliegt, sind die berechtigten Schäden auf Kosten der Gemeinde zu beseitigen.

Zudem wurde der Übergang vom Anwesen Uhl / Schmelz zum Gehsteig durch die Firma Müller Bau GmbH noch in 2012 fertig gestellt.

Für die Ersatzbeschaffung des Schwanes am Rathausbrunnen in Rödelsee sind bis jetzt 975 € an Spenden von 10 Personen eingegangen. Eine Inaussichtstellung von 2.000 € liegt vor. Der Weinbauverein wird erst in der nächsten Sitzung über einen Zuschuss entscheiden.

e) Internetauftritt

Der neue Internetauftritt steht im Rohentwurf. Eine Schulung erfolgt im Januar, damit die Daten selbst eingepflegt und der Internetauftritt stets aktualisiert werden können.

f) Übertragung der Pflanzrechte gemeindlicher Weinberg

Der Antrag auf Übertragung um 1 Jahr wurde gestellt. Dann erfolgt die Rodung, Anpflanzung und langfristige Verpachtung.

In diesem Zusammenhang ist es zweckmäßig, das noch vorhandene restliche Pflanzrecht von 400 qm auf die Parzelle Weißburgunder zu übertragen und hier noch eine Zeile zu pflanzen. Der Antrag ist zu stellen.

g) Bauanträge

Die Bauanträge bzw. Bauvoranfragen konnten abgearbeitet werden. Die Bauherrn bezüglich des kommunalen Förderprogramms wurden informiert.

- ohne Abstimmung -

4 Baugebiet "Am Schloßberg"; 3. Änderung Bebauungsplan

a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Privatpersonen

Während der verkürzten öffentlichen Auslegung im vereinfachten Veränderungsverfahren nahmen Stellung:

Landratsamt Kitzingen, Schreiben vom 19.07.2012

Familie Stefanie und Christian Hess mit Schreiben vom 19.07.2012

Familie Gerda Schemmer-Hörr und Ernst Hörr, Schreiben vom 19.07.2012 und Ergänzung 06.11.2012

Ziel dieses Beschlusses ist es, die unterschiedlichen Interessen gegeneinander abzuwägen, um das Leitziel der Bauleitplanung – Konfliktbewältigung zu erfüllen.

Als Material liegen vor, schallschutztechnische Untersuchung der Firma IBAS vom 13.11.2012 und Ergänzungsschreiben vom 21.12.2012. Demnach steht fest, dass die Ausführung des Straßenbelages der St 2420 keinen Einfluss auf die errechneten Lärmwerte hat, da im gutachtlichen Verfahren der „lauteste Belag“ angesetzt wurde.

Zusammenfassend wird festgestellt, die Änderung im vereinfachten Verfahren erfolgte korrekt, da die Grundzüge der Planungen wie Änderungen der Gebietskategorien oder Hinzufügen für Sonderbauten nicht vorgesehen ist. Die Nachfrage nach kleineren Bauparzellen rechtfertigt die Aufteilung. Es lagen der Gemeinde schon vor der Einleitung des Verfahrens 3 Anfragen vor. Die Erschließung gerade der hinterliegenden Grundstücke ist durch das planerische Konzept, vgl. Schreiben BAURCONSULT vom 31.07.2012, gesichert.

Den vorhandenen Eigentümern wird zugesagt, dass noch weitere Aussagen zu Schallreflektionen von den neu zu errichtenden Gebäuden auf ihre Grundstücke vorgelegt werden.

Die anwesenden Eigentümer der Nachbargrundstücke sind nicht glücklich über die Beeinträchtigung ihrer Grundstücke. Allerdings rechtfertigt es das höherrangige gemeindliche Interesse an Schaffung von zusätzlichen Bauplätzen die Änderung vorzunehmen. Ergänzend wird klargestellt, dass im Bereich des Bebauungsplanes keine Baulinien im Rechtssinn vorlagen, sondern lediglich Baufenster eingezeichnet wurde, die den bebaubaren Bereich der neu entstehenden Grundstücke markieren.

Die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes „Am Spiess Ost“ werden im Bereich der neuen vier Bauparzellen (Teilung der Grundstücke Fl.Nrn. 787/3 und 786/1) hinsichtlich des Schallschutzes folgendermaßen gefasst:

„Für die im Plan gekennzeichneten baulichen Anlagen gelten folgende Festsetzungen:

Für die Außenbauteile schutzbedürftiger Räume sind gemäß DIN 4109, Ausgabe November 1989, entsprechend dem für die jeweilige Fassade gekennzeichneten Lärmpegelbereich passive Maßnahmen zum Schutz gegen einwirkenden Lärm zu treffen.

Nach außen abschließende Bauteile von Aufenthaltsräumen sind so auszuführen, dass sie an den im Plan markierten Fassadenabschnitten folgende Schalldämm-Maße aufweisen:

Erforderliches Schalldämm-Maß gemäß DIN 4109:

Maßgeblicher Außenlärmpegel in dB(A)	Lärmpegelbereich	Erforderliches Schalldämm-Maß (erf. $R'_{w,res}$) des Außenbauteils bei Aufenthaltsräumen in Wohnungen, in dB
56 – 60	II	30
61 – 65	III	35

Der Nachweis gemäß DIN 4109 ist im Zuge des Bauantrages zu erbringen. In Schlafräumen, die im Lärmbereich III liegen, wird der Einbau von schallgedämmten Lüftungseinrichtungen dann empfohlen, wenn Alternativmaßnahmen nicht möglich sind.“

Die vier von der Tektur betroffenen Parzellen sind im Plan entsprechend zu kennzeichnen und die Lärmpegelbereich nach der Vorgabe in Anlage 3 des schalltechnischen Gutachtens zu markieren.

Die betroffenen Grundstücke werden geteilt, so dass vier Baugrundstücke entstehen. Die Festlegung der bebaubaren Flächen in der vorliegenden Form und Zeichnung wird genehmigt. Der entsprechende Plan ist Bestandteil des Beschlusses; er wird dem Protokoll beigelegt.

Die Verwaltung wird beauftragt das Bauleitplanverfahren entsprechend fortzuführen.

b) Satzungsbeschluss

Vorliegende Änderung wird als Satzung beschlossen. Bürgermeister Klein wird ermächtigt, die Ausfertigung vorzunehmen. Diese wird im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Sie tritt einen Monat nach Bekanntgabe in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1
Persönlich beteiligt:	0

5 Eigene Baustellen

a) Wirtschaftswegebau

Gemäß Vergabevorschlag des Verbandes für ländliche Entwicklung erhält die Firma Krippner, Burghaslach, den Auftrag zum Angebotspreis von 113.724,73 € brutto. Hier ist der Ausbau eines 900 m langen Teilstücks vorgesehen. Es wird ein Nachtrag angefordert, um den Weg Richtung Süden bis in die Einmündung in die Kreisstraße zu verlängern. In der Finanzierungszusage des Amtes für ländliche Entwicklung und im Grundsatzbeschluss des Gemeinderates ist dieses Stück bereits enthalten. Es ist von Gesamtkosten von ca. 160.000 auszugehen; eine Förderung von 50 % ist zugesagt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

b) Sanierung des Kanalnetzes

Der Zeitplan des Büros BAURCONSULT wird zur Kenntnis genommen.

Ermittlung der ungefähren Zuflussmengen an den Fremdwassereintritten	bis 12. KW
Planung der notwendigen Fremdwasserableitungen	bis 16. KW
Befahrung der restlichen Bachverrohrungen nach Ortstermin mit Fa. Barthel und Gemeinde Rödelsee	nach Absprache vorauss. bis 8. KW
Aktualisierung der Schmutzfrachtberechnung nach neuem FNP	bis 10. KW
Prüfung des baulichen Zustands des RÜBs Fröhstockheim	bis 8. KW

Planung des RÜBs Fröhstockheim (Bautechnik + maschinentechnische Ausrüstung)	bis 14. KW
Planung RÜ Rödelsee (Bautechnik + Maschinentechnische Ausrüstung)	bis 14. KW
Erstellung des Wasserrechtsantrags	bis 18. KW
Fertigstellung des Gesamtanierungskonzeptes	bis 22. KW

- ohne Abstimmung –

6 Tekturbauantrag zum Neubau einer landwirtschaftlichen Halle mit zwei Garagen, Fl.NR. 404, Fuhrmann Walter, Gemarkung Rödelsee

Gegen nachstehend aufgeführten Tekturantrag zum Bauantrag vom 06.11.2012 bestehen keine Einwände, soweit die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen eingehalten werden

Walter Fuhrmann, Schloßstraße 1, 97348 Rödelsee

Neubau einer landwirtschaftlichen Halle, Fl.Nr. 404, Gemarkung Rödelsee.

Gemeinderat Fuhrmann als Bauherr und Gemeinderat Tasch als Planer sind nach Art. 49 GO wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	2

7 Sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windkraft" in der Stadt Iphofen; Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange

Gemeindliche Belange der Gemeinde Rödelsee sind nicht berührt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

8 Aufnahme des Friedhofs Rödelsee in die Denkmalliste

Das Landesamt für Denkmalpflege hat bei einem Ortstermin am 05.12.2012 folgenden Befund festgestellt:

„Bei Ortseinsicht am 5. 12. 2012 (BLfD Dr. Fiedler und Dr. Hanson) konnte folgendes festgestellt werden.

Der ältere Friedhofsteil von Rödelsee wird von einer etwa schulterhohen zum großen Teil verbandelten Bruchsteinmauer aus Sandstein eingefriedet. Im älteren Teil befindet sich noch eine querverlaufende Mauer, die wie die westliche und südliche Mauer auf die schon im Urkataster von 1825 erscheinende Friedhofseinfriedung zurückgeht. Die Friedhofsmauern wurden in der Folgezeit erweitert und in ihrem heutigen Bestand an mehreren Stellen ergänzt. Unterschiede finden sich auch in den Deckplatten.

Als historisch aussagefähigen Bestand konnten noch folgende Objekte im Friedhof festgestellt werden:

In der südwestlichen Ecke eine Gruft (Familie Geisendörfer) mit einem seltenen steinernen Stufendach aus dem 18. Jh., die auf der Giebelseite zum Friedhof hin eine geohrte und mit Girlanden versehene Öffnung.

In der nordwestlichen Ecke steht eine Leichenhalle aus Sandsteinquadern mit Satteldach, die aufgrund ihres Stiles um 1930 entstanden sein dürfte.

An einzelnen Grabmälern sind folgende besonders erhaltenswert: Die in die Mauern eingelassenen älteren Epitaphien:

Ein Adels-Grabmal bez. 1622 mit dem Relief einer betenden Figur. Zwei Priestergrabmäler des 18. Jh. in Form eines von einem Kreuz bekrönten Herzens, eines davon mit Kelch. In der Quermauer ein Epitaph mit Blattfries und ein Kreuzigungsrelief.

Zwei Grabplatten wohl des 18. Jh. in Zweitverwendung auf einem Grab an der westlichen Friedhofsmauer.

Das klassizistische Grabmal mit steinerner Urne des Bäckermeisters Kramer und seiner Frau von 1831.“

Mit der Unterschutzstellung besteht grundsätzlich Einverständnis. Allerdings wird die Denkmalrelevanz der Einfriedungsmauer verneint. Mit der Unterschutzstellung der Epitaphien bzw. der anderen beschriebenen Denkmäler besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

9 Sanierung der Friedhöfe

Die Stellungnahmen des Gesundheitsamtes zum Sanierungskonzept des Planers Struchholz werden zur Kenntnis genommen. Der Planer wird alles Weitere in die Wege leiten und die Genehmigungsplanung vorbereiten. Die Neugestaltung der Friedhöfe wird bei den Bürgerversammlungen 2013 vorgestellt.

- ohne Abstimmung -

10 **Breitbandversorgung "Schnelles Internet", Bayerische Hochgeschwindigkeitsförderung; Grundsatzbeschluss**

Die Gemeinde ist an der weiteren technischen Entwicklung im Sinne der Bürger und Gewerbebetriebe interessiert und wird zunächst die einzelnen Verfahrensschritte auf den Wege bringen.

Die Leistungsfähigkeit der bisherigen Leitungsnetze ist zu überprüfen.

Nach Aussage der Regierung von Unterfranken steht die neue Förderung der schon erhaltenen Förderung Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten aus 2010/2011 in Höhe von 58.100 € (bei Kosten von 83.000 €) nicht entgegen.

Um eine Entscheidung der Gemeinde bezüglich einer erneuten Erschließungsmaßnahme treffen zu können ist es erforderlich, dass

- a) es mindestens 5 Unternehmer im gedachten Gebiet mit erhöhtem Bedarf gibt
- b) die aktuelle Erschließungs- und Leistungsfähigkeit durch einen Anbieter überprüft ist
- c) ob ein Anbieter innerhalb der nächsten 3 Jahre das Netz entsprechend kostenneutral ausbauen oder ob ein Anbieter durch Vorabregulierung ebenfalls die geforderter Leistung erreicht werden kann.

Beim nächsten Gewerbestammtisch wird dieser Punkt noch einmal thematisiert. Der Gemeinderat entscheidet nach Vorliegen aller relevanten Informationen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

11 **Bauvoranfrage Joachim Weigand, Fl.Nr. 238, Gemarkung Rödelsee; Aufstellungsbeschluss zur Erstellung eines Bebauungsplanes**

Das Landratsamt Kitzingen hat die Bauvoranfrage geprüft und empfiehlt aus Gründen der Rechtssicherheit über die Grundstücke Fl.Nr. 237, 238 und 239, Gemarkung Rödelsee einen Bebauungsplan zu legen, um Planungs- und Rechtssicherheit zu erhalten. In diesem Zusammenhang kann geklärt werden, wie der gewünschte Baustil und die weitere Nutzung der betroffenen Grundstücke umgesetzt werden können.

Im Flächennutzungsplan ist unter Nr. 14 die Ausweisung als gemischte Baufläche zur Innenentwicklung bereits vorgesehen.

Beschluss

Für die Fl.Nrn. 237, 238 und 239 wird ein Bebauungsplan erstellt. Die Ausweisung hat die Festsetzung einer gemischten Wohnbaufläche zum Ziel. Das Büro BAURCONSULT wird beauftragt, die Planunterlagen zu erstellen. Die vorzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung ist durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

12 Öffentliches Recht - Beschlüsse
- Straßenbezeichnung Kirchplatz bzw. Kirchenplatz
- Personenstandsrecht, Übertragung von Aufgaben des Standesamts
- Aktuelle kommunalpolitische Themen

a) Straßenbezeichnung „Kirchplatz“ – „Kirchenplatz“

Aufgrund der sprachlichen Nähe bei den Straßenbezeichnungen kommt es immer wieder zu Fehlzustellungen in Rödelsee und Fröhstockheim. Zur Auswahl stehen die Bezeichnungen „An den Kirchen“, „Unter den Linden“, „Dorfplatz“ für Rödelsee oder „Schlossplatz“ in Fröhstockheim.

Es wird nur in Rödelsee eine Umbenennung durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

Für die Bezeichnung „Dorfplatz“ finden sich 3 Zustimmungen.

Der Straßename „Kirchenplatz“ in Rödelsee wird ersetzt durch „An den Kirchen“.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	3
Persönlich beteiligt:	0

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung durchzuführen.

b) Standesamtswesen

Im Zuge der Einführung des elektronischen Personenstandsregisters zum 01.01.2014 ist zu prüfen, ob durch eine intensivere Zusammenarbeit bzw. Zusammenlegung von Standesämtern Kosten gespart werden können. Die Verwaltungseinheiten sollen bis zur nächsten Bürgermeisterversammlung ein Konzept auf Landkreisebene erstellen.

Für den Bereich der Verwaltungsgemeinschaft ist eine Lösung zu suchen, die wirtschaftlich, ortsnah und bürgerfreundlich ist. Weitere Gespräche sind zu führen.

Geschäftsstellenleiter Eckert erläutert den Sachverhalt. Der Gemeinderat Rödelsee schließt sich der VG-Meinung an, wonach das Standesamt in Iphofen erhalten bleiben soll und eine Kooperation mit anderen Gemeinden, wie z. B. der Stadt Mainbernheim, zu prüfen ist.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

c) Aktuelle kommunalpolitische Themen (Gemeindetag)

aa)

Die Herausforderungen aus der Energiewende stellen neben der Sanierung von Wasser- und Kanalsystemen eine der wesentlichen aber auch wirtschaftlich interessanten Zukunftsaufgaben für die kommunale Familie dar.

bb)

Die demografische Entwicklung und die eintretende Stadtfucht sind eine signifikante Bedrohung für den ländlichen Raum; daher muss der ländliche Raum noch stärker ge- und unterstützt werden, insbesondere im Bereich der Infrastruktur.

cc)

Das bisherige Zentrale-Orte-System wird ohne Rückstufung einzelner Gemeinden von 7 auf nurmehr 3, nämlich Ober-, Mittel- und Grundzentren umgestellt. Zur Zeit gibt es etwa 920 „zentrale Orte“.

dd)

Das Landesentwicklungsprogramm hat keine systematische Neuausrichtung gebracht, auch alte Begrifflichkeiten wie das „Zentrale-Orte-System“ oder Raumkategorien wurden beibehalten. Es gibt weiterhin strenge Ziele in Kernbereichen, keine echte Vision für Bayern und keine Abarbeitung der Energiewende.

Positiv anzumerken, dass tatsächlich die Ziele um $\frac{3}{4}$ reduziert wurden und die Grundsätze um $\frac{2}{3}$ und das Prinzip der Gleichwertigkeit der Lebens- und Arbeitsverhältnisse beibehalten wurde.

ee)

Stand Breitbandförderung: 979 Gemeinden mit bewilligten Investitionen, 80 Mio Euro gebundene Fördermittel, 354 geförderte Gemeinden am Netz, 98 % Breitbandabdeckung von mindestens 1Mbit/s. Neues Förderprogramm mit unterschiedlichen Ansätzen.

ff)

In Bayern gibt es 2.297 staatliche Grundschulen, 979 staatliche Hauptschulen (1990 noch 1.694), 456 öffentliche und private Realschulen und 407 öffentliche und private Gymnasien.

In ganz Deutschland hat sich die Anzahl der Schulen mit Ganztagesbetreuung von 4.951 in 2002 auf 14.474 in 2010 verdreifacht, Tendenz und Kosten steigend!

Seit Einführung des R 6 sind die Zahlen der Absolventen der Hauptschule von 323.194 auf aktuell ca. 220.000 und bis 2018/19 auf dann 158.500 gesunken.

An Realschulen ist die Zahl von 166.396 im gleichen Zeitraum auf aktuell ca. 240.000 gestiegen, bei den Gymnasien von seinerzeit 322.056 auf ca. 388.200.

gg)

Bis 2013 sollen in Bund und Ländern für 35 % der Krabbelkinder Betreuungsplätze geschaffen werden. Kosten werden diese bundesweit ca. 750.000 Plätze ca. 3,1 Mird. Euro. Nach Ansicht des Instituts Forsa wird ein Bedarf von bis zu 65 % geschätzt, was nochmals ca. 630.000 Betreuungsplätze erfordert. Die ist finanziell nicht leistbar und zudem stehen die bundesweit benötigten zusätzlichen 150.000 Erzieherinnen und Tagespflegepersonen nicht zur Verfügung.

hh)

Vertrauen in die einzelnen Politikebenen haben die Bürger nach einer Forsa-Umfage:

22 % zu keiner politischen Ebene

16 % zur Landesregierung

13 % zur Bundesregierung

und

49 % zur Gemeinde- und Stadtverwaltung.

Bgm. Klein ruft das Bewusstsein des Gemeinderates zu diesem Vertrauensbeweis auf und fordert auf, auch in 2013 wieder vertrauensvoll zusammen zu arbeiten.

- ohne Abstimmung -

13 Begrüßungspaket Neugeborene, neues Präsent

Bisher erhielten die jungen Familien neben einem persönlichen Brief für das Kind und der Broschüre von Rödelsee noch ein Überraschungsei, ein paar Tütchen Gummibärchen und im Wechsel ein Lätzchen (5,45 €/St.) oder ein Mützchen (10,50 €/St.). Neu dazu kommt alternativ noch ein Kuschel-Teddie mit Logo zum Preis von 7,95 €/St.

- ohne Abstimmung -

14 Wanderwegekonzept Rödelsee

a) Neuer Wanderweg „Wein & Wahrheit“, aktueller Stand

Die Kosten belaufen sich auf ca. 100.000 €, der zugesagte Zuschuss beläuft sich auf ca. 45.000 €. Leider kann die „Meditationswiese“ nicht wie gewünscht eingerichtet werden, da das Haus Castell-Rüdenhausen grundsätzlich ein Veto eingelegt hat. Die aktuelle Version des Weges wird im Wesentlichen so beibehalten. Der Weinbauverein ist eingebunden, die Umsetzung der Maßnahme muss in 2013 erfolgt sein. Dem Gemeinderat werden die zur Ausschreibung vorbereiteten Unterlagen spätestens in der März-Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.

b) Wander- und Spazierwege in Rödelsee

Die Unterscheidung für den Gast in Wander- und Spazierwege ist wichtig. In Abstimmung mit Herrn Sievers sind diese neuen Wege entstanden. Zustimmung, da relativ wenig Aufwand; die Wege sind vorhanden.

c) Traumtouren; Beteiligung der Gemeinde

Die Gemeinde wird sich an den Traumtouren beteiligen; derzeit könnten auf dem Schwanberg zwei solche Touren entstehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.000 € (besonders für Ausschilderung). Die Traumtouren sollen zu einem Markenzeichen für den Landkreis Kitzingen werden.

d) Wanderschlaufe

Das Wandertouristische Konzept diesbezüglich ist abgeschlossen, für die Finanzierung (Routenvorschlag inkl. Aufstellung Beschilderungsplan und Kostenermittlung) hat der Gemeinderat am 15.11.2010 beschlossen, die notwendige Finanzierung bereit zu stellen. Für die Gemeinde Rödelsee haben sich hierfür Kosten von 595 € ergeben, was einem kommunalen Eigenanteil von 345 € entspricht. Der Verwendungsnachweis wurde eingereicht, aus LEADER-Fördermittel erhält die Gemeinde wieder 250 € zurück.

Allgemein ist festzustellen, dass das Thema „Wandern“ mehr und mehr an Fahrt gewinnt und ein wichtiger touristischer Bestandteil wird. Dem Arbeitskreis um Peter Hess ist ein besonderer Dank auszusprechen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

15

Energiewende;

- **Aktivitäten der Gemeinde Rödelsee in der Vergangenheit**
- **Autarke Energieversorgung Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Simon Möhringer und Dr. Werner von Berg**
- **Energiecoach/Energieberater**

Die Gemeinde Rödelsee hat in den vergangenen Jahren schon erhebliche Investitionen in Energieeinsparung und erneuerbare Energien getätigt:

PV-Anlage Schulgebäude

30,72 kWp, Mai 2005, Kosten 156.070 €, Energieertrag bis 02.01.: 219.620 kWh, Erlöse bis 02.01.: 108.171 €, Prognose: Energieertrag ca. 582.000 kWh, Erlöse bis Ende Förderung ca. 334.000 €, Einsparung CO² ca. 407 Tonnen.

PV-Anlage Bauhof

29,40 kWp, Oktober 2012, Kosten 39.425 €, Prognose: Energieertrag ca. 528.000 kWh, Erlöse ca. 83.200 €, Eigenverbrauchsanteil ca. 18.200 €, Einsparung CO² ca. 369 Tonnen

PV-Anlage Vereinshalle

13,97 kWp, Oktober 2012, Kosten 19.450 €, Prognose: Energieertrag ca. 251.000 kWh, Erlöse ca. 41.100 €, Energieverbrauchsanteil ca. 1.700 €, Einsparung CO² ca. 176 Tonnen

Heizungsanlage Kindergarten Rödelsee 09/2012

12.800 € Einsparung

Primärenergiekosten ca. 1/3, Einsparung von CO²

Heizungsanlage Rathaus Fröhstockheim 06/11

15.700 € Einsparung

Primärenergiekosten ca. 1/3, Einsparung von CO²

Umstellung der Straßenbeleuchtung 2005 für 10.000 €:

Jährliche Einsparung ca. 13.500 kWh oder 1.650 € pro Jahr,

in 7 Jahren bei Anpassung Strompreis ca. 16.000 € Einsparung

Gasbezug über LKW

Aktuell ca. 1,6 Mio kWh p.a.,

Kosten Gemeinde 120.000 €, Einsparung CO²

Energetische Sanierung Vereinsheim Fröhstockheim

Kosten ca. 220.000 €, Kosten für Brennstoff um ca. 40 % gesunken,

Einsparung von CO²

Energetische Sanierung Schule Rödelsee

Kosten von 196.167,36 €,

Einsparung Primärenergiekosten ca. 40 %,

Einsparung von CO²

Beleuchtung des Verbindungsweges Rödelsee-Fröhstockheim

Kosten 27.000 €

keine weiteren Energiekosten, hohe Einsparung von CO²

b) Autarke Energieversorgung

Professor Dr. Simon Möhringer und Dr. Werner von Berg stellen ihr Angebot zur Unterstützung der Gemeinden auf dem Weg zu einer energieautarken Gemeinde vor. Die Ansätze sind grundsätzlich positiv, da die einzelnen Stufen auch modular beauftragt werden können.

Natürlich kann die Gemeinde oder die Verwaltung nicht selbst beurteilen, welche Entwicklungen zu berücksichtigen sind in der Frage der Umsetzung weiterer energetischer Maßnahmen. Hierzu stellen sich Professor Dr. Simon Möhringer und Dr. Werner von Berg von der Energie WS GmbH heute vor, um dem Gemeinderat ein erstes Angebot für die fachlich fundierte Begleitung für intelligente technische Lösungen zur autarken Versorgung mit erneuerbaren Energien zu unterbreiten.

Die Präsentation ist Bestandteil dieses Protokolls.

c) Bürgersolarpark

Die Gemeinde plant derzeit noch die Errichtung eines Bürgersolarparks. Bis Mitte 2013 soll Klarheit bestehen, ob das Projekt umgesetzt werden kann. 3 Firmen haben schon Interesse an der Übernahme als Generalunternehmer und Entwicklung eines Genossenschaftsmodells bekundet. Bis zur Umsetzung ist es jedoch noch ein weiter Weg. Mit den Grundstückseigentümern besteht Einverständnis, dass die Maßnahme bis Ende 2013 umgesetzt sein muss.

d) Energiecoach und Energieberater

Bei der Regierung von Unterfranken wurde am 02.01.2013 durch die Gemeinde ein Antrag für die Bewerbung um einen „Energiecoach für Gemeinden“ gestellt. Maximal 30 Gemeinden in Unterfranken sollen beraten werden. Ziel des Energiecoachings ist eine Initialberatung von Gemeinden und das Aufzeigen von Möglichkeiten der aktiven Beteiligung der Gemeinden an der Umsetzung der Energiewende mit regionaler Orientierung. Themen sind: Energienutzungsplan, Energiemanagement für Gebäude und Anlagen, Bürgerberatung und Bürgerengagement, planungsrechtliche Instrumente sowie Strategien zur Nutzung von erneuerbaren Energien. Im Rahmen des Pilotprojekts entstehen den ausgewählten Gemeinden keine Kosten. Die Entscheidung der Regierung bleibt abzuwarten.

Im Rahmen des Dorferneuerungsverfahrens Fröhstockheim besteht zudem die Möglichkeit, Frau Thomoscheid ein Energiekonzept erstellen zu lassen, das öffentlich gefördert wird. Dies bleibt dem Verfahren und einer Entscheidung des neuen Vorstands der Teilnehmergeinschaft vorbehalten.

Im übrigen bleibt abzuwarten, was sich durch die im Landkreis entstehende Stelle für Flächen- und Energiemanagement entwickelt.

Schlussanmerkung:

Wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft und Informationen vorliegen, wird der Gemeinderat endgültig entscheiden, welche Ziele bei der Energiewende in Rödelsee und Fröhstockheim angegangen werden. Die Entscheidung über eine Beratung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

16 Bürger fragen, der Gemeinderat antwortet

Es werden keine Fragen gestellt.

17 Sonstiges, Wünsche und Anträge

-

a) Dorfladen

Die Umsatzzahlen des Jahres 2012 werden zur Kenntnis genommen. Insgesamt fanden 46.470 Einkäufe statt, ein Minus von 10 %. Der Umsatz zu 2011 war um 7 % rückläufig. Durch das neue Personalkonzept, das im Hinblick auf das Engagement der Beschäftigten bereits erste Früchte trägt, wird hier aktiv gegen gesteuert. Im Jahr 2013 werden regelmäßige Werbeaktionen durchgeführt.

b) Abrechnung Personalkosten Kindergarten im Jahr 2011/2012

Insgesamt wurden 273.931,63 € an Personalkostenzuschüsse geleistet. Hierauf entfiel ein Anteil von 254.669,34 € an den örtlichen Kindergarten. Auf diesen Betrag wurde eine staatliche Förderung von 137.024,51 € vereinnahmt. Es ist festzustellen, dass die Personalkosten in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen sind.

c) Bayerische Ehrenamtskarte

Die Anträge liegen vor. Genehmigungsstelle ist das Landratsamt Kitzingen, Fachstelle bürgerschaftliches Engagement. Die Vereine sind zu informieren.

d) Außenwirkung der Gemeinde Rödelsee

Auf den Beitrag in der Main-Post vom 05. Januar 2013 zum Thema „Goethe und der Frankenwein“, das eine Fotomontage des Dichters in den Rödelseer Weinbergen zeigt, wird hingewiesen.

Die Anzeigen und die Gestaltung des Gastgeberverzeichnisses „Naturpark Steigerwald“ werden bekannt gegeben.

e) Regenüberlaufbecken Fröhstockheim

Die Pumpe ist defekt. Eine Ersatzbeschaffung wird ca. 12.000 € eine Reparatur wohl zwischen 3.000 € bis 5.000 €. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die wirtschaftlichste Lösung zu beauftragen.

f) Kernpunkte Haushalt 2013

- Vorgezogene PV-Anlageninstallation und Raiffeisenscheune
- Betonweg Rödelsee / Großlangheim
- FFW Rödelsee – Anbau
- Schlosspark Rödelsee
- Dorferneuerung Fröhstockheim
- Kommunales Förderprogramm Rödelsee
- Schaffung von Stellplätzen in Rödelsee (Dorfgraben/Crailsheimstraße/Wiesenbronner Straße)
- Sanierung Kanal und Wasser
- Bürgersolarpark
- Personalkosten Kindergarten
- Schulverbände
- Verwaltungs- und Kreisumlage
- Schuldendienst
- Kindergartenumbau

Damit stellt sich der Haushalt quasi von selbst auf.

g) Baugebiet „Schlossberg“, Bauschäden

Der Gutachter hat festgestellt, dass in der Ausschreibung Positionen zum Bodenaustausch bzw. Bodenverfestigung – jedoch wohl zu gering - vorhanden sind. Daher hätte die Bauoberleitung im Rahmen der örtlichen Bauüberwachung besonderes Gewicht auf die Probeverdichtung und die Eigenüberwachungsversuche legen müssen. Der weitere Fortgang bleibt abzuwarten. Es wird mit einem Urteil im Jahr 2013 gerechnet.

h) Abhalten von Gemeinderatssitzungen

Da der Auf- und Abbau von technischen Ausrüstungsgegenständen umständlich und die Bewirtung auch Mühe bereitet, ist es überlegenswert, künftig sämtliche Gemeinderatssitzungen ausschließlich im Rödelseer Rathaus im neuen Sitzungssaal durchzuführen. Dies würde zwar den Eingemeindungsverträgen widersprechen, ist aber aufgrund der Umstände wohl eine richtige Entscheidung. Die Gemeinderäte befürworten diese Lösung. In der Bürgerversammlung wird dies noch einmal zur Diskussion gestellt.

- ohne Abstimmung –

18 Termine

Workshop interkommunale Zusammenarbeit im südöstlichen Landkreis Kitzingen 11. und 12. Januar 2013 im Klosterlangheim

13.01.13, 14.00 Uhr, Neujahrsempfang der Gemeinde

03.02.13, 14.00 Uhr, Benefizkonzert „Rödelsee hilft“ auf dem Schwanberg

04.02.13, nächste Gemeinderatssitzung in Rödelsee

Dienstag, 05.03.13, Bürgerversammlung in Rödelsee

Dienstag, 12.03.13, Bürgerversammlung in Fröhstockheim

Themen:

Aktuelles; Friedhöfe; Flächennutzungsplan; Haushalt; möglicher Bürgersolarpark;

Auf die Eintragungsmöglichkeit zum Volksbegehren „Abschaffung der Studiengebühren“ vom 17.01.2013 bis 30.01.2013 wird hingewiesen.

- ohne Abstimmung –

Vorsitzender:

Schriftführer:

Klein
1. Bürgermeister

Eckert